

Berlin, 16. März 2022

## **Digi Derma Campus 2022-2025:**

### **Memorandum für**

ein Mentor:innen-Programm des BVDD für Digi Tech Unternehmen und Dermatolog:innen

### **Präambel**

BVDD und derma-affine Digi Tech Unternehmen verbindet der Wille, die Versorgung unserer Patienten kontinuierlich weiter zu verbessern. Wir sind der festen Überzeugung, dass BVDD und innovative Software-Schmieden in der Zusammenarbeit deutlich mehr leisten und Synergien wecken können als jeder für sich alleine. Denn immer noch gibt es auf Seiten der Entwickler:innen und Anwender:innen Wissenslücken, Hürden und Vorbehalte, die durch regulatorische Hindernisse, nicht mehr zeitgemäße Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sowie Schwierigkeiten beim Marktzugang weiter erschwert werden.

Unser Digi Derma Campus will das ändern. Als Mentor:innen-Programm bildet der Campus einen kontinuierlichen Ort für Austausch, Annäherung und Wachstum zwischen Dermatologie und interessierter Digi-Tech-Unternehmen.

Auf Basis der gemeinsamen Bestandsaufnahme während des Kick-off-Workshops am 16. März 2022 stecken wir den Rahmen für einen intensiveren, strukturierten Diskurs ab und verständigen uns auf folgende Elemente und Spielregeln im Campus:

### **Formales:**

- Mitgliedschaft: im Campus erfolgt niedrigschwellig – ein formloser Antrag beim BVDD genügt
- Öffentlichkeit: Der BVDD platziert den Campus auf seiner Webseite unter der neuen Rubrik „Mitmachen!“
- Frequenz: Campus-Mitglieder kommen 2-3 x im Jahr zusammen, davon einmal jährlich z.B. im Rahmen des Digi Derma Day

### **Formate:**

Dermatolog:innen – derma-affine Digi Tech Unternehmen:

- Austausch live und auf Campus-Plattform in Sachen Praxistauglichkeit
- Matching Derma-Praxen-Digi Tech Unternehmen über Aufrufe in BVDD-Präsidentenrundbriefen und via Verbandszeitschrift Der Deutsche Dermatologe
- Patenschaften o.ä. Praxen/MVZs "adoptieren" ein Digi Tech Unternehmen
- Digi Tech Unternehmen hospitieren in ausgewählten Praxen
- Bundesweite Roadshow: Campus Mitglieder können sich auf Empfehlung des BVDD auf Landesverbandstagungen vorstellen sowie auf Fachärzt:innen zugehen
- Der BVDD unterstützt Campus Mitglieder dazu mit einem Empfehlungsschreiben
- ....

Digi Tech to Digi Tech (BVDD-unabhängig):

- Digi Tech Unternehmen (Campus-Mitglieder) können selbständig Tandems bilden
- Digi Tech Unternehmen (Campus-Mitglieder) können Peer Visits und Studienreisen organisieren
- ...

### **Vorteile einer Mitgliedschaft im Digi Derma Campus:**

- Teilnahme an Fachtagungen des Verbands
- Kurzporträts der Digi Tech Unternehmen im Präsidentenrundbrief
- Advertorials im Präsidentenrundbrief
- Zugang zu einem Pool von Mentoring-affinen Praxen
- Interviews „Fünf Fragen an...“ im Deutschen Dermatologen“ (schon angelaufen)
- Nutzung des Digi Derma Campus-Logo und Campus-Siegel für Social Media Postings, Publikationen, Marketing
- Networking in der Berliner gesundheitspolitischen Landschaft
- Einführung in Regulatorik und Market Access für Digi-Derma Medizinprodukte, Plattformen Apps (DiGAs) etc.
- Kurzer Draht zum BVDD-Vorstand / zum Sonderreferenten Digital Health / zur Hauptgeschäftsführerin (je nach Umfang gegen Entgelt)
- Individuelle Angebote für Projekte und Kooperationen

### **Erwartungen an Digi Derma Campus Unternehmen**

- Teilnahme an den o.g. Meetings
- Postings / Bekanntmachung der Campus-Mitgliedschaft auf sozialen Medien
- Proaktive Kommunikation mit BVDD, u.a. regelmäßiges Feedback über Produktentwicklung, Akzeptanz Praxen, Finanzierungsrunden, Wettbewerbe, Medienecho
- Einbindung in Selektivverträge o.ä., eigeninitiative Aktivitäten (Praxisbesuche, Tandems, Besuch von Fachveranstaltungen)

### **Next steps**

Der Digi Derma Campus und dieses Memorandum wird öffentlichkeitswirksam über diverse Medien kommuniziert.

Das Campus-Commitment führt zu gemeinsamen politischen Forderungen:  
Digi Tech Branche und BVDD formulieren Positionen, Erwartungen, Vorschläge an die Politik.

## **Kontext und Blick nach vorne: Die Digitalstrategie des BVDD**

Der BVDD ist als wichtiger Player im Markt deutlich sichtbar und wird als wertvoller Partner für den Zugang zum ersten und auch zweiten Gesundheitsmarkt weithin geschätzt.

Der BVDD gilt im politischen Berlin, in der Digi-Tech-Branche sowie in der ärztlichen Selbstverwaltung als Vorreiter im Bereich der digitalen Transformation:

- Mit seiner Expertise ist der BVDD im Interoperabilitäts-Verzeichnis der Gematik, im Ausschuss „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ der BÄK, in diversen Gesprächsrunden in Berlin und bei pharmazeutischen Unternehmen gefragt.
- Mit der Serie der Telemedizin-Symposien hat sich der BVDD seit 2015 einen Ruf als Ideengeber und die Fachgruppe als multiprofessionell agierende, sektor- und stakeholder-übergreifend denkende Fachgruppe erworben.
- Der BVDD hat federführend und gemeinsam mit der DDG die erste S2k-Leitlinie zur Telemedizin für unser Fach entwickelt, veröffentlicht 2021.
- Der BVDD war maßgeblich an der Einführung der Videosprechstunde in den ersten Gesundheitsmarkt beteiligt.
- Der BVDD hat erfolgreich ein Start-up zum Marktführer in der DACH-Region für store-and-forward Sprechstunden in der Dermatologie begleitet.
- Der BVDD steht im regen Austausch mit kreativen Köpfen unserer eigenen Fachrichtung sowie mit Digi-Derma-affinen Start-ups, Digi-Tech-Unternehmen, Investoren und Business Angels. Die Kontakte über das Digi-Derma-Start-up-Cafe haben wir seit 2020 professionalisiert und verstetigt.
- Als innovativer Verband beobachtet der BVDD internationale Good Practice und Trends in digital health, künstlicher Intelligenz und personalisierter Medizin – Entwicklungen, die vor Grenzen ebenso wenig haltmachen wie vor der Fachgruppe der Dermatologie. Unser besonderes Augenmerk richten wir dabei stets auf die Wahrung des Facharztstandards.
- Als Vorreiter unter den Facharztgruppen gestaltet der BVDD Entwicklungen proaktiv mit, setzt auf Chancen und definiert das Selbstverständnis als Fachärztinnen und Fachärzte im digitalen Zeitalter neu.

### **„My pleasure and my duty“**

Der DigiDermaDay 2021 hat in aller Deutlichkeit gezeigt, dass das, was technisch möglich ist, den Weg in die Versorgung findet, gerade dann, wenn es nutzerfreundlich ist.

Nutzerfreundlich heißt dabei nicht nur „bequem für Patienten“, sondern auch anwendungsfreundlich und leicht in die Praxis zu integrieren: Nur wenn wir proaktiv sind, können wir diese Anwendungen mitgestalten – ohne das Feld sog. Tech-Giganten zu überlassen, die nicht originär aus Medizin und Versorgung stammen.

Externe Faktoren wie Coronapandemie und Lockdown, wachsende Selbstverständlichkeit im Umgang mit digitalen Medien sowie steigende Nachfrage nach rascher, verlässlicher Diagnostik und Therapie beschleunigen allesamt den Vormarsch digitaler Versorgung in der Medizin.

Der niedrighschwellige Zugang zu digitaler Diagnostik über Apps, auch der Zugang zum Arzt / zur Ärztin wird sich von Praxen und Kliniken weg und hin zum Patienten bewegen und immer mobiler werden. Stichworte sind hier hybride Versorgungsformen, digitale Versorgung, stukturunabhängige Versorgung / infrastructure independent care usw..